

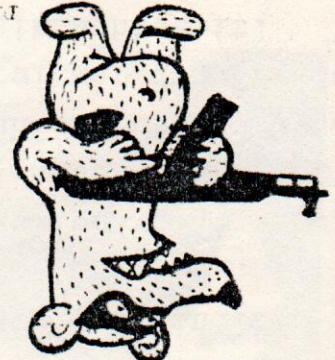
# Krieg und Frieden im Kinderzimmer :

VORWEIHNACHTLICHE ANMERKUNGEN ZUM KRIEGS-  
SPIELZEUG

"Friede auf Erden", so lautet der Kernsatz christlicher Weihnachtsbotschaften. Leider sind es - gerade zur Weihnachtszeit - oft die eifrigsten "Christen", die vom Frieden reden, aber den Krieg säen. Es ist noch nicht so lange her, daß Präsident Nixon Tonnen von Bomben als "Weihnachtsgeschenke" über Vietnam abwerfen ließ. Und Ronald Reagan baut heuer unter seinem Weihnachtsbaum 100 neue MX-Intercontinental-Raketen auf. Im nächsten Jahr sollen auch wir Europäer bei der Beschaffung dabeisein dürfen, mit Pershing 2 und Cruise Missile. Frohe Botschaft! Bald werden wir die Weihnachtsbäume im Raketenwald nicht mehr sehen!

Doch die Aufrüstung zum Krieg findet nicht nur im großen Maßstab statt. Auch in den Spielzeugläden ist das Weihnachtsgeschäft noch immer ein Geschäft mit Kriegs(spiel)zeug. Manche Eltern sagen, der Wunsch der Kinder nach Kriegsspielzeug sei natürlich, da die Vorbilder dazu täglich im Fernsehen zu sehen seien. Insofern sei Kriegsspielzeug nur ein Mittel, um Kinder er mit der Realität zu konfrontieren. Man könne die Tatsache, daß es Waffen und Kriege gibt, vor den Kindern nicht verheimlichen. Letzteres ist richtig. Und sicher wäre es falsch, den Wunsch eines Kindes nach Kriegsspielzeug einfach zu ignorieren oder diese- bezügliche Verbote zu erlassen. Aufgabe der Eltern ist es, dem Kind zu erklären, warum Kriegs- spielzeug kein wünschenswertes Spielzeug ist. Die Eltern müssen

KEIN SPIELZEUG!



KRIEGSZEUG! IST